

CAMPUS SHA

The background features five vertical stripes in orange, white, green, blue, and yellow. Each stripe is filled with embossed icons representing various aspects of student life: orange (utensils, plates), white (furniture, buildings), green (money, coins), blue (toys, baby items), and yellow (musical instruments, sports equipment).

SoSe 2015

**STUDIERENDENWERK
HEIDELBERG**

So erreichen Sie uns ...

Studierendenwerk Heidelberg

Marstallhof 1
69117 Heidelberg

info@stw.uni-heidelberg.de (Allgemeines)
foe@stw.uni-heidelberg.de (Studienfinanzierung)

www.studierendenwerk-heidelberg.de
www.facebook.com/studierendenwerk.heidelberg

Telefonische Beratung zur Studienfinanzierung:

Tel.: 06221 54-5404 (Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr)
Studienkredite: 06221 54-3734 (Mo - Fr 9.30 - 11.30 Uhr,
Mi 12.30 - 15.30 Uhr)

BAföG-Sprechstunden:

Campus Schwäbisch Hall: 10.00 - 11.00 Uhr
Raum 201
Mi 18.03., 17.06.2015

Campus Künzelsau: 12.30 - 14.00 Uhr
Raum C118
Mi 18.03., 15.04., 13.05., 17.06.2015

Campus Heilbronn-Sontheim: 10.00 - 14.00 Uhr
Raum A328
Mi 18.03., 25.03.2015
Mi 01.04., 08.04., 15.04., 22.04., 29.04.2015
Mi 06.05., 13.05., 20.05.2015
Mi 03.06., 10.06., 17.06., 24.06.2015
Mi 01.07.2015

Studienkredite, Stipendien und andere Darlehen:

Campus Künzelsau: 12.30 - 14.00 Uhr
Raum C118
Sprechstunde: 13.05.2015

Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS)

am Campus Künzelsau:
Verena Sander, Diplom-Psychologin
Tel.: 07134 755421
E-Mail: v.sander@klinikum-weissenhof.de
Persönliche Beratung nach Terminvereinbarung

Online-Beratung:

www.pbsonline-heidelberg.de

www.studierendenwerk-heidelberg.de

Wir sind für Sie da ... Ihre AnsprechpartnerInnen:

Studienfinanzierung



Peter Helmcke

foe@stw.uni-heidelberg.de

06221 54-5404

Hochschulgastronomie



Arnold Neveling

hg@stw.uni-heidelberg.de

06221 54-4004

Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS)



Diplom-Psychologin
Verena Sander

v.sander@klinikum-weissenhof.de

07134 755421

Online-Beratung der PBS



Diplom-Psychologin
Julia Aghotor

www.pbsonline-heidelberg.de



Liebe Studentinnen und Studenten,

im neuen Semester heiÙe ich Sie herzlich willkommen. Ich hoffe, Sie hatten in den vorlesungsfreien Wochen Gelegenheit, sich zu erholen, um nun mit neuer Motivation in das sommerliche Semester zu starten. Für die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen Ihres Studiums wünsche ich Ihnen alles Gute.

Natürlich steht Ihnen das Studierendenwerk auch in diesem Semester zur Seite. Unser Service für Sie beschränkt sich nicht auf das kulinarische Angebot; Sie können sich gerne bei persönlichen wie bei allgemeinen Fragen und Schwierigkeiten an unsere entsprechenden AnsprechpartnerInnen wenden. Hierbei sei Ihnen ein kurzer Blick auf unsere Homepage wärmstens empfohlen; dort finden Sie grundlegende Informationen und natürlich die Kontaktdaten. Scheuen Sie sich also nicht, unser Beratungsangebot in Anspruch zu nehmen, um Unsicherheiten und Schwierigkeiten aus der Welt zu schaffen.

Auf unserer Homepage finden Sie darüber hinaus auch einen Veranstaltungskalender, der vielleicht die ein oder andere interessante Anregung zur Freizeitgestaltung für Sie bereithält. In diesem Sinne hoffe ich, dass Sie auch während der Vorlesungszeit den Kopf freibekommen und so Kraft für die bevorstehenden Prüfungen und Arbeiten sammeln.

Alles Gute für das neue Semester wünscht
Ihre

Ulrike Leiblein
Geschäftsführerin des Studierendenwerks Heidelberg

Inhalt

02/03/einstieg

Ihre AnsprechpartnerInnen
Grußwort der Geschäftsführerin

04/05/servicezeit

Immer für euch da – das Studierendenwerk
Nicht nur für die Kaffeekasse
Die Psychosoziale Beratung für Studierende
Erhöhung des Solidarbeitrags
Studieren im Ausland

06/07/08/mahlzeit

Mein Lieblingsrezept zum Nachkochen
Mensaria-Specials
Aktionen der Betriebskantine
Speisepläne
Öffnungszeiten

09/lesezeit

Buchtipps der Redaktion: Sofies Welt & Die Bibel nach Biff
DVD-Tipps der Redaktion: Lucy & Boyhood

10/netzzeit

hochschulenhoch³
Das Social-Media-Studierendenwerk
AStA e. V.
Neuer Anstrich online

11/redezeit

Die Kolumne: Die Goldenen Zwanziger
Die Umfrage: Ab in die Zwanziger!

Impressum Campus SHA

Ausgabe Sommersemester 2015, Auflage: 750

Herausgeber: Studierendenwerk Heidelberg AöR, Ulrike Leiblein (Geschäftsführerin) Marstallhof 1, 69117 Heidelberg, www.studierendenwerk-heidelberg.de und info@stw.uni-heidelberg.de | **Redaktion:** Melanie Böttche (elm), Paul Heeren (hee), Christina Hermann (chr), Felicitas Lachmayr (fel), Angelika Mandzel (ika), Rachel Peters (rp), Anja Riedel (ari), Mehtap Sahin (may), Jessica Walterscheid (jwa), Heike Wittneben (hwi) | **Druck:** DRUCKHAUS ADAME | **Fotos und Abbildungen:** Studierendenwerk Heidelberg (Titel, Seiten 2, 3, 4, 5, 6), istockphoto.com (Seiten 5, 8, 9) Angelika Mandzel (ika) (Seite 11), Jessica Walterscheid (jwa) (Seite 11), Paul Heeren (hee) (Seite 11), Heike Wittneben (hwi) (Seite 11), © ExQuisine - Fotolia.com (Seite 7), © kab-vision - Fotolia.com (Seite 7), © karepa - Fotolia.com (Seite 7), © M.studio - Fotolia.com (Seite 6) | **Campus SHA wird an der Hochschule Heilbronn kostenlos verteilt.**

Immer für euch da – das Studierendenwerk

Ob ihr nur etwas essen wollt, eine Wohnung sucht, Geld benötigt oder einfach jemanden zum Reden braucht: Das Studierendenwerk Heidelberg hilft euch bei jedem Problem während des Studiums weiter. Für insgesamt 49.000 Studierende an den Standorten Heidelberg, Heilbronn, Mosbach, Bad Mergentheim, Künzelsau und Schwäbisch Hall ist es zuständig und sorgt für die soziale Betreuung und Förderung der Studis.

In Schwäbisch Hall gibt es gleich zwei Anlaufpunkte, um die Studis mit Energie für den Alltag zu versorgen. In der Betriebskantine der Bausparkasse könnt ihr euch aus dem reichhaltigen Angebot euer Mittagessen zusammenstellen. Oder ihr stattet der Mensaria einen Besuch ab, wo ihr neben Schnitzel mit Pommes auch frischen Kaffee und leckere Donuts bekommt.

Geld ist ein weiterer Knackpunkt im Studium. Hier hilft die Abteilung Studienfinanzierung in den Sprechstunden an eurem



Auch in Schwäbisch Hall können sich die Studierenden an kompetente AnsprechpartnerInnen in Sachen Ausbildungsförderung wenden.

Campus weiter. Jeden Tag von 8.00 bis 18.00 Uhr erreicht ihr unter der Nummer 06221 54-54 04 kompetente AnsprechpartnerInnen, die euch auch in Bezug auf Studienkredite und Auslands-BAföG weiterhelfen.

Aber was tun, wenn der Schuh woanders drückt? Bei jeglichen Problemen von Prüfungsstress über Liebeskummer bis zu Probleme in der WG ist die PBS (Psychosoziale Beratung für Studierende) für euch da. Diplom-Psychologin Verena Sander ist hier für euch unter v.sander@klinikum-weissenhof.de oder telefonisch unter 07134 755421 erreichbar, und ihr könnt mit ihr einen Termin ausmachen. Wer lieber anonym bleiben möchte, kann die Online-Beratung

in nutzen. Ihr müsst euch dafür nur mit einem Benutzernamen und Passwort unter www.pbsonline-heidelberg.de einloggen und könnt dann eine Mail mit eurem Anliegen abschicken. Eure Frage wird daraufhin anonym und so bald wie möglich beantwortet. (jwa) ■

Nicht nur für die Kaffeekasse



Das Studium sei die schönste Zeit des Lebens, da solle man sich doch mal was gönnen. So zumindest dozieren wohlmeinende Großeltern, wenn sie zu Weihnachten einen Fünf-Euro-Schein zücken. So sehr man den ersten Punkt vielleicht noch bejaht, ist Punkt Zwei meist eine Herausforderung, denn ein Studium ist vor allem eines: teuer. Denn von Büchern bis Lebenshaltungskosten kommen Beiträge auf einen zu, die die studentische Kaffeekasse über kurz oder lang überfordern. Die überdurchschnittliche Gehaltserwartung, die man für diese Investition schließlich haben könne, ist jedoch vor allem für Studierende aus finanziell nicht hervorragend gestellten Haushalten oder Nicht-Stipendiaten meist blanker Hohn. Wie man sein Studium letztendlich finanziert, ohne dabei so viel Zeit aufzuwenden, dass die Studienleistung darunter leidet, ist für Studienanfänger ein großes Fragezeichen. Dazu gibt es zwar keine Vorlesung, aber wenn man weiß, wo und wie kompetente Beratung zu bekommen ist, ist man schon einen Schritt weiter. Wie beantrage ich BAföG denn nun richtig, und wie läuft die Sache mit der Rückzahlung? Das alles und noch viel mehr erfahrt ihr bei der BAföG-Beratung. Eure AnsprechpartnerInnen findet ihr am Ziegeleiweg 4, Zimmer 201, von 10.00 bis 11.00 Uhr am 18. März und am 17. Juni. (ari) ■

Erhöhung des Solidarbeitrags

Jeder kennt ihn, den Solidarbeitrag, den jeder Studi einmal pro Semester zahlt. Doch warum gibt es ihn und warum wird er zu diesem Sommersemester erhöht?

Der Beitrag ist für das Wohl aller Studis gedacht und sorgt dafür, dass jede und jeder Studierende von günstigen Preisen profitiert. Der Solidarbeitrag lag für die Studierenden der Hochschule Heilbronn bisher bei 43 Euro.

Und warum soll dieser Beitrag jetzt erhöht werden und um wie viel? Der Solidarbeitrag wurde vom Studierendenwerk bereits seit Jahren nicht mehr angehoben, und auch nach der Erhöhung zum Sommersemester 2015 wird das Studierendenwerk Heidelberg weiterhin die niedrigsten Beiträge im landesweiten Vergleich erheben.

Der Beitrag steigt in Schwäbisch Hall nur um 6 Euro, ihr zahlt also ab dem Sommersemester 49 Euro. Hiervon entfällt ein Beitragsanteil von 34 Euro auf das Studierendenwerk Heidelberg sowie ein Anteil von 15 Euro auf die Sockelfinanzierung des Semestertickets. Und mit diesem Betrag sorgt ihr dafür, dass das Studierendenwerk auch in Zukunft seinen Service für euch leisten kann. Das Geld kommt euch also wieder zu Gute. Mehr Informationen zur Beitragsordnung findet ihr unter www.studierendenwerk-heidelberg.de/beitragsordnung. (jwa) ■

Die Psychosoziale Beratung für Studierende

Campus SHA trifft ... Diplom-Psychologin Verena Sander



Verena Sander im Interview

Die Studienzeit war die schönste Zeit des Lebens, hört man ältere Generationen oft schwärmen. Doch der Leistungsdruck im Studium wächst, die Entscheidungsfreiräume werden weniger. Viele Studierende wissen nicht mehr, wohin mit ihren Sorgen und Ängsten während all des Prüfungsstresses. Für solche Schwierigkeiten hat das Studierendenwerk die Psychosoziale Beratung für Studierende, kurz PBS, ins Leben gerufen. Verena Sander ist Diplom-Psychologin und erklärt, wie eine solche Beratung abläuft und mit welchen Problemen man sich an sie wenden kann.

» Frau Sander, Sie arbeiten für die PBS. Wie können sich hilfesuchende Studierende an Sie wenden?

Wenn Studierende Hilfe brauchen und eine Beratung in Anspruch nehmen wollen, können sie mir eine E-Mail an V.Sander@klinikum-weissenhof.de schreiben. Dann biete ich ihnen einen zeitnahen Termin an, den ich zu bestätigen bitte. Falls der Termin nicht passt, suchen wir nach einem anderen, bis wir einen passenden Tag finden. In der Regel ist ein Ersttermin innerhalb von ein bis zwei Wochen möglich.

» Mit welchen Problemen kommen die Studierenden zu Ihnen?

Die Anliegen, mit denen Studierende zu mir in die Beratung kommen, sind sehr unterschiedlich und haben nicht immer mit dem Studium zu tun. Es können Prüfungsängste und Lernprobleme, Einsamkeit, Ängste oder Depressionen sein, manchmal suchen die Studierenden auch Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen, zum Beispiel während der Trauer wegen des Verlustes eines geliebten Menschen durch Trennung oder Tod. Manche leiden an chronischen Erkrank-

kungen oder Suchtproblemen, andere fragen um Rat bei der Suche nach einem passenden Therapieplatz.

» Wie kann die Beratung helfen?

Die Beratung bietet die Möglichkeit, sich über Probleme, Sorgen und Ängste auszusprechen und dabei Verständnis und Unterstützung zu erfahren. Sie kann über verschiedenste Fragen und Krankheiten informieren und in der Bewältigung von Problemen aktive Hilfe leisten, da neue Wege aufgezeigt und weiterführende Hilfsangebote besprochen werden.

» Wann und wie häufig können die Studis die Beratung in Anspruch nehmen? Werden auch langfristige Therapien angeboten?

Die Beratung wird von manchen Studierenden nur einmalig in Anspruch genommen, meistens kommen die Ratsuchenden zwei- bis fünfmal, in Einzelfällen auch öfter. Einige kommen nach einer gewissen Zeit erneut in die Beratung mit dann teilweise anderen, oft aber auch derselben Problematik. Sollte eine längerfristige Therapie notwendig sein, müssen sich die Betroffenen einen entsprechenden Therapieplatz suchen. Das bieten wir im Rahmen der PBS nicht an, die Beratung kann aber bei der Suche nach weiterführenden Angeboten helfen. Sie kann allerdings keine langfristige Psychotherapie ersetzen.

» Es gibt auch die Online-Beratung. Wie funktioniert sie?

In Künzelsau findet die Beratung meist noch „live“ statt. Da aufgrund der niedrigeren Studierendenzahl nicht so viele Beratungen angefordert werden wie in Heilbronn oder Heidelberg, gibt es dafür wenig Bedarf am Campus Künzelsau und Schwäbisch Hall. Wer die Online-Beratung nutzen möchte, kann auf der Homepage www.pbsonline-heidelberg.de unter einem Pseudonym anmelden und anonym eine Nachricht an das Beratererteam der PBS des Studierendenwerks schreiben.

» Ich bedanke mich für das interessante Gespräch. (fel) ■

Studieren im Ausland

Leicht gemacht mit ERASMUS und Bafög

Eine gemeinsame Studie der Academic Cooperation Association (ACA) und des Deutschen Studentenwerks (DSW) kam kürzlich zu dem Ergebnis, dass lediglich 60.000 der europaweit 1,65 Millionen grundsätzlich förderfähigen Studierenden staatliche Unterstützungen für einen Auslandsaufenthalt nutzen. Offenbar wissen viele nicht um die finanziellen Hilfen, die ihnen von Stipendien und Studienkrediten zur Verfügung stehen. So können Studis, die ins europäische Ausland gehen, in der Regel durch das ERASMUS-Programm unterstützt werden. Wichtig ist hierbei, dass diese Förderung von bis zu 300 Euro monatlich nicht auf die Bafög-Leistungen angerechnet wird und deshalb parallel zu diesen bezogen werden kann. Damit aber nicht genug: Zusätzlich zahlt die Bafög-Förderung pauschal Reisekosten in Höhe von 500 Euro, und auch gegebenenfalls anfallende Studiengebühren im Ausland werden übernommen. Selbst wer bislang kein Bafög bezieht oder nur ge-

ringfügig unterstützt wird, kann im Zuge eines Auslandsaufenthaltes also mit einem komfortablen Förderungsbetrag rechnen, wobei sich die Förderungshöchstdauer um bis zu zwei Semester erhöht. Diese Geldspritzen durch ERASMUS und Bafög stehen nicht nur für Auslandssemester, sondern auch für Auslandspraktika von mindestens zwölf Wochen Dauer zur Verfügung. Wer schließlich gar über ein komplettes Studium in Spanien nachdenkt, muss sich ebenfalls nicht um seine Finanzen sorgen: Auch hier kann eine Bafög-Unterstützung greifen, wobei das Berechnungsverfahren dasselbe wie bei der Inlandsförderung ist. Reisekosten werden in diesem Fall nur einmal in Höhe von 500 Euro gezahlt, und Studiengebühren maximal ein Jahr lang in Höhe von bis 4.600 Euro. (hee) ■



Mein Lieblingsrezept zum Nachkochen:

Lachs-Pfannkuchen

Seit fünf Jahren sorgt Sabine Huter für das leibliche Wohl der Studierenden, Professoren und HochschulmitarbeiterInnen in Schwäbisch Hall und kümmert sich darum, dass alles reibungslos läuft. Da sie für die Mensaria zuständig ist, beginnt ihr Tag früh, und sie ist morgens eine der Ersten in der Hochschule. Die Kühltheke muss mit Getränken, Speisen, Obst und – ganz wichtig – Süßigkeiten aufgefüllt werden, damit die Studis während des Tages versorgt sind. Kurz darauf kommt auch schon der Bäcker mit frisch belegten Brötchen und Butterbrezeln vorbei, die in Folie eingepackt und einsortiert werden müssen, damit auch alle das Sortiment gut sehen können. Kaum ist das geschafft, stehen auch schon die ersten Studis vor der Tür, und die erste Phase der Versorgung von hungrigen Studierenden beginnt. Zwischen den einzelnen Anstürmen bleibt kaum Zeit für Pausen, da stets neu aufgefüllt werden und die wichtigste Maschine betriebsbereit gehalten werden muss: die Kaffeemaschine. Während der Mittagszeit werden dann herzhaftere Speisen wie Pizza, Salate, Fleischküchle und Schnitzelburger verkauft. Wenn alle versorgt sind, gibt Sabine Huter noch die Bestellungen für den nächsten Tag auf.

Dann ist endlich Feierabend angesagt. In ihrer Freizeit geht Sabine Huter am liebsten mit ihrem Hund in der Natur spazieren oder unternimmt etwas mit der Familie. Für ihre Lieben kocht sie auch in der Freizeit gerne und freut sich immer, wenn Freunde und Bekannte zum Essen kommen.

Daher ist auch ihr Lieblingsrezept etwas Leckeres für jeden Geschmack, da man viele verschiedene Variationen davon zubereiten kann. Ihr Tipp: Lachs-Pfannkuchen.



Sabine Huter

Grundrezept für den Pfannkuchenteig (ca. vier Portionen):

400 g Mehl, 3 Eier, 1/2 Liter Milch, 3–4 EL Zucker, 1 Prise Salz

Füllung:

200 ml Sahne, 1 Zitrone, 200 g Kräuterfrischkäse, Salz und Pfeffer, 8 Schreibern Räucherlachs, 1 Bund Dill

Zubereitung:

Mehl, Eier, Milch, Zucker und Salz verrühren. Anschließend einen Schuss Öl in der Pfanne erhitzen und die Pfannkuchen portionsweise (eine Kelle Teig pro Pfannkuchen) beidseitig ausbacken.

Für die Füllung die Zitronenschale reiben und den Dill hacken. Die Sahne steif schlagen und dann mit dem Frischkäse verrühren. Die geriebene Zitronenschale, den Dill sowie Salz und Pfeffer unterheben.

Die Pfannkuchen mit der Sahne-Frischkäse-Mischung bestreichen und mit dem Lachs belegen. Je nach Wunsch kann der Lachs noch mit etwas Zitronensaft beträufelt werden. Zum Schluss den Pfannkuchen einrollen und servieren.

Wer es lieber süß mag, kann natürlich auch zu Nutella, Zucker oder Marmelade greifen. Guten Appetit! (jwa) ■



Die Mensaria-Specials im Sommersemester

Wie jedes Jahr wird es in der Schwäbisch Haller Mensaria neben dem regulären Angebot auch in diesem Sommersemester und dem Rest des Jahres eine große Bandbreite an Specials für euch geben. Den Frühling und die Eissaison lässt die Mensaria nicht aus: Also haltet im Mai nach dem Special-Angebot Ausschau und lasst euch die vielen verschiedenen neuen Eissorten nicht entgehen! In Juni und Juli wird mit dem Sommer auch die Erdbeerzeit eingeläutet. In der Mensaria erhaltet ihr die leckeren Früchte dieser Saison in allen Variationen.

Eine ebenso große Vielfalt erwartet euch bei den Specials im Wintersemester, so viel kann bereits verraten werden. So gibt es zur Begrüßung der neuen Studierenden im September Vitamincocktails und süße Cupcakes. Nach dem Grillfest im Oktober werden im Dezember alkoholfreier Glühwein und Christstollen angeboten. (hwi) ■



Die Aktionen der Betriebskantine

Genau wie in der Mensaria lohnt es sich auch im Betriebsrestaurant der Bausparkasse, neben dem üblichen Angebot die ebenso vielfältigen wie abwechslungsreichen Specials im Auge zu behalten.

In März bekommt ihr hier neben dem traditionellen Gebäck auch verschiedene Krapfen. Zur Spargelzeit im April und Mai könnt ihr dieses Gemüse hier selbstverständlich in allen Variationen verspeisen. Sobald die ersten Erdbeeren reif sind, ist auch der Sommer nicht mehr fern. Dies spiegelt sich auch in den Specials der Betriebskantine wider. Im Juni und Juli stehen daher die verschiedensten Desserts mit den schmackhaften Früchten auf dem Plan, die ihr euch auf keinen Fall entgehen lassen solltet.

Aber auch im Wintersemester könnt ihr euch auf weitere Leckereien der Betriebskantine freuen. Im Oktober wird hauptsächlich Wild angeboten, während im November Gerichte mit Pilzen im Mittelpunkt stehen. Abgerundet wird das kulinarische Jahr im Dezember mit dem Weihnachtsmenü.

Neben den Specials habt ihr über das ganze Jahr hinweg zudem die Auswahl zwischen verschiedenen Pizzen aus dem Pizzaofen. Außerdem könnt ihr euch auf die ständig geöffnete Grilltheke und ein Lightline-Menü freuen. (hwi) ■



Speiseplan 16.03. bis 20.03.2015 | Betriebskantine der Bausparkasse

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
Haupttheke, Veget. Theke	Mariniertes Schweinehalssteak mit Kräuterbutter oder Sauce hollandaise; Eierpfannkuchen mit Champignonfüllung und Kräutersauce	Hähnchen-Nudelpfanne Balkan-Art mit Tomatensauce; Gebackener Camembert mit Preiselbeer-Birne	Cordon bleu Braten mit Natursauce; Maultasche mit Frischkäsefüllung und Tomatensauce	Paniertes Schweinekotelett mit Natursauce; Dampfnudeln an Sauce mit Vanillegeschmack	Tilapiafilet in Knusperpanade mit Senf-Dillsauce; Fuchs Geburtstagsgericht
Light Essen	Schlemmerfilet italiano mit Tomatensauce und Reis 1 St. Obst	2St. Rindfleischmaultaschen auf Weißkohl-Karottengemüse 1 St. Obst	3 St. gebratene Hähnchenhaxe an Tomatenreis 1 St. Obst	Gefüllter Spinatcrêpes mit Joghurt-Kräuter-Sauce 1 St. Obst	Hähnchenbrust mit Kräuterjus, Walnusspüree und Gemüse 1 St. Obst
Wok/ Pastatheke	Hähnchen in Senfsauce mit Gemüsestreifen und grüne Nudeln	Indisches Gemüsecurry mit Basmatireis	Frutti di-mare Bolognese mit Zucchini, Tomatenwürfeln und Pasta	Asia-Nudeln mit Putenfleisch, Gemüse	Pasta-Romanesco Pfanne mit Pilzen in Frischkäsecrem
Grilltheke	Rindersteak vom Hohenloher Weiderind mit Kräuterbutter	Schweinekrustenbraten mit Ribollita-Gemüse an Dunkelbiersauce	Schweinerückensteak vom Hohenloher Landschwein mit Pilzen und Käse überbacken, dazu Natursauce	Hähnchenbrustspieß in Kokospanade mit Curry-Ingwer-Sauce	Gegrilltes Kalbsfleischpflanzerl auf Lauchgemüse und Kräutersauce
Pizzatheke	Ofenfrischer Flammkuchen	Pizza Döner (Tomaten, Käse, Putenfleisch, Zwiebeln)	Pizza Salami Pilze (Tomaten, Käse, Salami, Pilze)	Pizza Funghi (Tomaten, Käse, gem. Pilze)	Pizza Quattro (Tomaten, Käse Schinken, Salami, Paprika)
Beilagen	Teigwaren, House Wedges, Würfelkartoffeln, Kartoffelgratin	Salzkartoffeln, Herzoginkartoffeln, Schupfnudeln	Krokette, Spätzle, Knödel	Reis, Kartoffelsalat, Pommes frites, Nudeln	Kartoffelsalat, Kräuterkartoffeln, Pommes frites, Nudeln

Speiseplan 23.03. bis 27.03.2015 | Betriebskantine der Bausparkasse

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
Haupttheke, Veget. Theke	Gefüllte Paprikaschote mit Tomatensauce; Penne mit einer Veget. Sojabolognese	Paniertes Putenschnitzel mit Natursauce, Zitrone; Schupfnudeln mit Apfelmus	Pilzrahmgulasch; vegetarisches Schnitzel mit Tomaten-Paprika-Füllung und Pestosauce	Grillschnecke mit Natursauce; Gemüse Knödelpfanne mit Sauce hollandaise	Pan. Kabeljaufilet mit Zitrone und Remoulade; Lasange von der gegrillten Aubergine an Pestosauce
Light Essen	Champignonrührei mit Salzkartoffeln 1 St. Obst	Hokifilet mit Zuckerschoten-Paprika-Gemüse, Würfelkartoffeln und Kräutersauce 1 St. Obst	Nudeln mit Spargelgemüse und Kräutersauce	Gegrillte Hähnchenkeule mit Reis und Gemüse 1 St. Obst	2 Spinatknödel auf mediterranem Gemüseragout 1 St. Obst
Wok/ Pastatheke	Bami Goreng (Schweinefleisch, Nudeln, Champignons, Glasnudeln, Gemüse)	Drelloni mit getrockneten Tomaten, Bärlauch und Hirtenkäse	Geflügel-Curry-Geschneitztes mit Kichererbsen, Weißkohl und Reis	Glasnudeln mit Hackfleisch und Gemüse in Sojasauce	Rindergeschneitztes kantonessische Art mit chinesisches Nudeln
Grilltheke	Ofenfrischer Zwiebfleischkäse mit Natursauce	Grillentenscheiben auf Szechuangemüse	Gebratenes Lachsforellenfilet auf Blattspinat mit Zitronengras-Ingwer-Sauce	Puten-Medaillons in Ei-Kräuter-Mantel mit Tomatensauce	Schaschlikspieß an feuriger Sauce
Pizzatheke	Ciabatta mit Tomaten-Mozzarella überbacken	Pizza Schinken Pilze (Tomaten, Käse, Schinken, Pilze)	Pizza Rustikale (Tomaten, Käse, Schinken, Zwiebeln, Oliven)	Pizza Spinat Mozzarella (Tomaten, Käse, Spinat, Frische Tomaten, Mozzarella)	Pizza Capricciosa (Tomaten, Käse, Schinken, Pilze Artischocke)
Beilagen	Reis, Pommes frites, Würfelkartoffeln	Pommes frites, Kartoffelsalat, Nudeln, Basmatireis	Bärlauchsemmelknödel, Spätzle, Salzkartoffeln, Krokette	Kartoffelpüree, Sauerkraut, Bratkartoffeln, Teigwaren, House Wedges	Kartoffelsalat, Reis, Pommes frites

März 2015 - Oktober 2015 | Mensa-Speiseplan

Den aktuellen Speiseplan der Betriebskantine findet ihr hier:



Öffnungszeiten Sommersemester 2015

Betriebskantine der Bausparkasse

Mo - Fr 12.45 - 13.30 Uhr

Mensaria

Mo - Fr 7.00 - 16.00 Uhr



Lob, Kritik & Anregungen

Was finden Sie gut? Was gefällt Ihnen nicht? Was können wir besser machen? Um unser Angebot besser auf Ihre Wünsche auszurichten und unseren Service weiter zu verbessern, brauchen wir Ihr Feedback!

Am besten sprechen Sie das Mensa-Team vor Ort direkt an. Anregungen und Kritik können Sie uns auch per E-Mail schicken oder über das „Lob & Tadel“-Formular auf der Studierendenwerks-Webseite mitteilen. Apropos Lob: Lassen Sie uns auch wissen, was Ihnen gut gefällt und besonders schmeckt. Denn nicht nur Ihre Kritik, auch Ihr Lob macht uns besser!

Abteilungsleiter Hochschulgastronomie

Arnold Neveling

E-Mail: pr@stw.uni-heidelberg.de*Buchtipps der Redaktion*

Muriel Barbery: Die Eleganz des Igels

Paloma, zwölf Jahre alt, ist außergewöhnlich intelligent und lebt mit ihren reichen Eltern in einem Pariser Stadtpalais. Das Leben der Erwachsenen ist ihrer Meinung nach leer, unsinnig und verlogen. Es ist eine Existenz wie in einem Goldfischglas. Doch dieser Trostlosigkeit wird sich Paloma selbst nicht hingeben, soviel steht fest, sie ist entschlossen, an ihrem 13. Geburtstag Selbstmord zu begehen. Genau wie Paloma grenzt sich auch Renée Michel, die langjährige Concierge des Stadtpalais, entschlossen von der Welt der Reichen um sie herum ab. Sie ist 54 Jahre alt, klein, hässlich und setzt alles daran, das Klischee der ungebildeten, kratzbürstigen Concierge zu erfüllen. Gleichzeitig beschäftigt Renée sich mit den großen Werken der Philosophie und der Weltliteratur. Kaum jemand weiß, dass sie ihren Fernseher in Wirklichkeit nur laufen lässt, um den Schein zu wahren. Ihren Kater Leo hat sie nach Tolstoi, ihrem Lieblingsautor, benannt. Paloma und Renée kennen sich zunächst kaum und sind unabhängig von einander entschlossen, an ihren Standpunkten festzuhalten. Doch die Ankunft des neuen japanischen Bewohners Monsieur Ozu bringt in der Rue de Grenelle einiges durcheinander. „Die Eleganz des Igels“ von Muriel Barbery wurde nach seinem Erscheinen 2006 nicht nur in Frankreich ein großer Erfolg. Die Gesellschaftssatire avancierte zum Spiegel-Bestseller und wurde für den „International IMPAC Dublin Literary Award“ nominiert. Verfilmt wurde der Roman 2009 unter dem Titel „Die Eleganz der Madame Michel“. An Renées Beispiel wird deutlich, dass es sich mit Menschen halten kann wie mit Igel: Auch wenn ihr Äußeres stachelig ist, können sie innerlich doch raffiniert und sehr elegant sein. (hwi) ■

Khaled Hosseini: Traumsammler

Afghanistan 1952: Die Geschwister Abdullah und Pari sind ein Herz und eine Seele, und man trifft nie einen ohne den anderen. Doch dann, eines Tages, werden sie getrennt. Und das ausgerechnet vom eigenen Vater. Abdullah bleibt in dem abgelegenen Bergdorf und Pari? Pari wächst bei neuen Eltern in Kabul auf – ohne Erinnerung an den Bruder. Doch es geht nicht nur um die Geschichte von Abdullah und Pari, und ihrer Trennung. Da ist die Geschichte von Abdullahs Stiefmutter, die stets im Schatten der Zwillingsschwester steht, bis diese einen schweren Unfall hat und pflegebedürftig wird. Oder Markos, ein griechischer Arzt, der seine Mutter zurücklässt, um in Kabul kriegsverletzten Kindern zu helfen. Dann ist da Nila, Dichterin und Paris Adoptivmutter, die den sterbenskranken Mann zurücklässt und mit Pari nach Paris geht. Und außerdem Pari, Abdullahs Tochter ...

Zunächst erscheinen die verschiedenen Geschichten verwirrend. Khaled Hosseini erzählt sie aus verschiedenen Perspektiven, wechselt Zeit und Ort. Die Geschichte von Pari und Abdullah zieht sich über fünfzig Jahre hin und spielt in Afghanistan, Frankreich, den USA und Griechenland. In jeder Geschichte erfährt man neue Teilstücke, die sich am Ende des Buches zu einem großen Mosaik zusammensetzen. Was bleibt, ist die emotionale, tragische Geschichte von zwei Geschwistern, die einander liebten und doch getrennt wurden. „Traumsammler“ ist nach „Drachenläufer“ und „Tausend Sonnen“ der dritte Roman von Khaled Hosseini und gibt nicht nur eine einzigartige Geschichte der beiden Hauptcharaktere, sondern auch die Geschichte Afghanistans wider. Er lädt zum Lachen, Weinen und Mitleiden ein und endet anders als erwartet. (jwa) ■

Christopher Moore: Die Bibel nach Biff

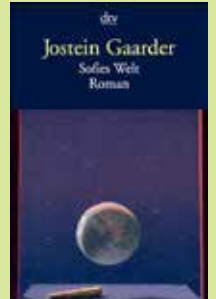


Die „Bibel nach Biff“ ist zwar nicht das neueste Werk, aber das haben Bibeln bekanntlich so an sich. In deutscher Sprache ist der amüsante Roman über Jesus, auch bekannt als Josua oder einfach nur Josh, und dessen Jugendjahre schon seit 2002 erhältlich. Es lohnt sich immer wieder, in dieser speziellen Bibel zu blättern, sofern man den humoristischen Umgang mit der Geschichte des christlichen Erlösers nicht scheut. Biff, Joshs Jugendfreund, wird euch hier erzählen, wie das damals wirklich war – mit Jesus, dem Schweinefleisch und den Frauen. Auch klärt er über die frühe Qual bei der Berufswahl auf, denn wer will angesichts einer Wüste voller Steine schon Zimmermann werden?

Es bereitet Vergnügen, den beiden Jugendfreunden auf ihrer fantastischen Reise durch die alte Zeit zu folgen. Sie begegnen Kaspar, Melchior und Balthasar und verbringen bei ihnen einige Lehrjahre – Konkubinen, ein Dämon und sogar ein Yeti sind mit von der Partie. Auch Maggie – alias Maria Magdalena – darf hier natürlich nicht fehlen, und der Tod des Judas stellt sich aus Biffs Perspektive ganz anders dar als in den bekannteren Evangelien.

Wer also bislang noch nicht die Gelegenheit hatte, jene junge Bibel des Levi bar Alphaeus alias Biff zu lesen, sollte sich den Spaß nicht entgehen lassen. Schließlich hat der Erzengel Raziel extra dafür gesorgt, dass Biff in die Gegenwart gelangt, um in moderner Sprache zu erzählen, was bislang noch nicht berichtet worden ist. Eine humorvolle Leseerfahrung mit einem Augenzwinkern und ein eigenwilliger Ausflug in die Fantasy-Welt. (elm) ■

Jostein Gaarder: Sofies Welt



„Wer bist du?“ – „Woher kommt die Welt?“ Als Sofie Amundsen kurz vor ihrem fünfzehnten Geburtstag von einem Unbekannten Briefe mit diesen existenziellen Fragen erhält, wundert sie sich zunächst. Noch ahnt sie nicht, dass sie gemeinsam mit ihrem Lehrer Alberto Knox am Anfang einer faszinierenden Reise durch die Geschichte der Philosophie von ihren Anfängen bis in die Gegenwart steht. Im Laufe ihres Philosophiekurses liest Sofie von den Naturphilosophen, Sokrates und dem Orakel von Delphi. Per Videobotschaft zeigt Alberto ihr das Athen von Platon und Sokrates. In der alten Marienkirche begeistert er sie für die Philosophie des Mittelalters. Die Errungenschaften großer Epochen wie der Renaissance, des Barocks und der Romantik und bedeutender Philosophen wie Hegel, Marx und Darwin folgen schon bald. Gleichzeitig stellen Postkarten, die zwar bei Sofie landen, aber an eine gewisse Hilde adressiert sind, die Welt des jungen Mädchens schon bald endgültig auf den Kopf. War der Philosophiekurs womöglich gar nicht für Sofie selbst, sondern für die ebenfalls fünfzehnjährige Hilde bestimmt?

Welche Rolle spielt Hildes Vater, der UN-Major Knag, bei all dem? Warum sieht Sofie Hildes Gesicht im Spiegel? Und vor allem: Was bedeutet all dies für Sofies und Albertos Identität? Es ist ein Mysterium, dem die beiden nur mit Hilfe der Philosophie auf die Spur kommen können. Der nicht nur für Jugendliche geschriebene philosophische Roman „Sofies Welt“ erschien in Norwegen erstmals im Jahr 1991. Anschließend wurde er in mehr als 40 Sprachen übersetzt und über 40 Millionen Mal verkauft. Nachdem er 1994 mit dem „Deutschen Literaturpreis“ ausgezeichnet wurde, folgte 1999 unter dem gleichen Titel die Verfilmung von Regisseur Erik Gustavson. (hwi) ■

DVD-Tipps der Redaktion

Lucy

Die US-Studentin Lucy (Scarlett Johansson) ist auf Party-Urlaub in Taipeh, wo sie von ihrem neuen kleinkriminellen Freund Richard gebeten wird, einen Koffer an den mysteriösen Mr. Chang zu übergeben. Bei der Übergabe geht alles schief, Richard wird hingerichtet und Lucy von Mr. Chang gefangen genommen. Sie wird dazu gezwungen, eine neue Superdroge nach Europa zu schmuggeln, die zuvor in ihren Bauch implantiert wird. Nachdem sie jedoch zusammengeschoßen worden ist, wird die gefährliche Substanz in ihrem Körper freigesetzt und löst ungeahnte Kräfte aus. Sie entwickelt übermenschliche Fähigkeiten und wird zu unerwarteten Entscheidungen verleitet. Lasst euch von dem Film überraschen: „Lucy“ ist ein wahnsinniger Film, bei dem man einen Riesenspaß hat! (rp) ■



Boyhood

Der Oscar-prämierte Film „Boyhood“ wurde in einem Zeitraum von zwölf Jahren realisiert. Das Besondere an dem Film ist, dass man die Entwicklung der Schauspieler im Verlauf des Filmprojekts beobachten kann, wie sie wachsen, reifen und altern. Die Besetzung bleibt die Zeit über dieselbe, und die Schauspieler konnten ihre Erfahrungen und eigenen Dialoge einbringen, was den Film realistisch macht. Der Film handelt von dem anfangs sechsjährigen Mason Jr., dessen Eltern sich früh scheiden ließen, wonach er und seine Schwester mit der alleinerziehenden Mutter umziehen. Eines Tages kehren sie wieder in ihre Heimat Texas zurück, wo Mason in eine neue Schule kommt und auch mehr Zeit mit seinem Vater verbringen kann. Dafür bringt die Mutter ständig Männerprobleme mit nach Hause. Bei diesem Film ist anspruchsvolle Unterhaltung garantiert! (rp) ■

Engagiert euch beim AStA e. V.

Der AStA Schwäbisch Hall e. V. ist der Allgemeine Studierenden-Ausschuss des Campus Schwäbisch Hall und vertritt die Interessen der Studentinnen und Studenten gegenüber der Hochschule. Zu den wichtigsten Aufgaben der ehrenamtlichen Mitglieder gehört die Vertretung der bildungspolitischen und sozialen Interessen der Studis. Dazu gehören zum Beispiel auch verschiedene Aktivitäten außerhalb des Lehrplans, wie ein abwechslungsreiches Sportprogramm mit Fußball, Basketball und Volleyball, und die Organisation einer großen Party im Semester. Auf der Homepage der Hochschule unter der Rubrik „Studentische Veranstaltungen“ findet ihr heraus, wann die nächste geplant ist.

Daneben ist der AStA auch im täglichen Hochschulalltag für euch da. So könnt ihr während der Sprechzeiten im AStA-Büro günstig Schreibmaterial ergattern oder den Kopierer benutzen. Als Ansprechpartner für Probleme im Studium ist der AStA ebenfalls für euch da. Und wenn ihr selber mitmachen wollt, schreibt einfach eine Mail an asta-sha@hs-heilbronn.de. (jwa) ■

Voll vernetzt!

Das Social-Media-Studierendenwerk



Was steht heute in der Mensa auf dem Speiseplan? Wann ist nochmal die nächste BAföG-Sprechstunde? Wo findet eigentlich die nächste Party statt? Alle Fragen rund ums Studileben beantwortet das Studierendenwerk nicht nur auf seiner Homepage, sondern auch auf den wichtigsten sozialen Plattformen wie Facebook und Twitter. Dort erhaltet ihr schnell und zuverlässig alle Informationen zu Veranstaltungen, Mensa-Specials oder aktuellen Beratungsangeboten. Wer nichts verpassen will, kann sich jederzeit unterwegs erkundigen – ganz direkt, schnell und praktisch über das eigene Smartphone. Dafür gibt es außerdem die Studierendenwerk-Heidelberg-App für iOS, Blackberry und Android mit regelmäßigen Updates, übrigens entwickelt in Kooperation mit dem ehemaligen Heilbronner Studenten Antonios Stergatos. Das Update für iOS steht euch ab Sommer zur Verfügung.

Über die Facebook-Seite des Studierendenwerks, die seit 2013 online ist, könnt ihr Wünsche, Kommentare und Fragen aller Art loswerden. Das Studierendenwerk Heidelberg freut sich über eure Anregungen und natürlich auch über jedes Like. Unter www.facebook.com/studierendenwerk.heidelberg könnt ihr euch informieren. Wer Facebook nicht nutzt, kann auch bei Twitter reinschauen, denn da sind die Nachrichten für jeden einsehbar, auch für Nutzer ohne eigenen Account. Interessant für alle internationalen Studierenden ist dabei außerdem, dass alle Neuigkeiten sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch zur Verfügung stehen. Unter twitter.com/StwHD bzw. twitter.com/StwHD_english findet ihr alle Meldungen des Studierendenwerks. (fel) ■

Das Portal hochschulenhoch³

Ihr wollt euch über euer Studium und eure Hochschule informieren oder interessiert euch für die Region Heilbronn-Franken und ihr kulturelles Angebot? Oder seid ihr auf der Suche nach einer Wohnung oder einem Job? Dann seid ihr beim Portal hochschulenhoch³ genau richtig!

„Unser Hochschulportal spricht vor allem zwei Zielgruppen an“, erzählt Redakteur Tobias Wieland.

„Zum einen sind es Studieninteressierte, die sich auf hoch³ über die beteiligten Hochschulen und die Region informieren können. Zum anderen wenden wir uns natürlich auch an die aktuell Studierenden und informieren sie über alle Neuigkeiten am Campus. Und da Vorlesungen und Seminare nicht alles sind, gibt es auch alle wichtigen Infos rund um die Themen Nachtleben, Wohnen und Studentenjobs.“

Im November 2014 veranstaltete hochschulenhoch³ den zweiten Science Slam³ in Künzelsau. Mit vollbesetztem Foyer und guter Stimmung wurde die Veranstaltung ein voller Erfolg. Der wohlverdiente Sieger wurde mit Hilfe des Applausometers gekürt.

Auch eine zweite Auflage des hoch³-Campuslaufes ist in Planung, nachdem er im letzten Sommer erstmals stattgefunden hat. Details standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Falls eine Neuauflage realisiert werden kann, wird es die eine oder andere Änderung am Konzept geben.

Eine wichtige Neuerung gab es zum Februar 2015: Nach Tobias Wieland ist jetzt Katharina Freundorfer die verantwortliche Portalmanagerin von hochschulenhoch³ und freut sich auf viel Kontakt zu den Studierenden. Sie ist unter katharina.freundorfer@stimme.de erreichbar. Präsent ist das Portal außerdem auf Facebook, Twitter und youtube. (hwi) ■



Neuer Anstrich online

www.studierendenwerk-heidelberg.de



Ja, es hat sich was getan. Die neue Website eures Studierendenwerks erstrahlt in neuem Glanz. Mit einem modernen und übersichtlichen Design sind die Inhalte noch leichter zugänglich. Auch das neue Logo hat seinen Platz gefunden. Passend dazu ist das Outfit der Homepage jetzt in freundlichen Grüntönen gehalten. Im Download-Bereich findet ihr alle Formulare auf einen Blick. Über die neue Suchfunktion habt ihr schnellen Zugriff auf alle Themen, und auch die Schriftgröße lässt sich anpassen. Auch wer nicht auf Twitter unterwegs ist, bekommt hier die neuesten Meldungen des Studierendenwerks Heidelberg präsentiert oder kann sich auf die Facebookseite klicken. Selbstverständlich findet ihr weiterhin alle gewohnten Services. Zusätzlich dürft ihr in der Rubrik „Lob & Tadel!“ selbst aktiv werden und das loswerden, was ihr dem Studierendenwerk schon immer mal sagen wollt. Also schaut rein! (ari) ■

Die Goldenen Zwanziger

In diesem Monat hatten zwei meiner besten Freundinnen Geburtstag. Klar, Geburtstag hat jede/r einmal im Jahr. Aber einen runden Geburtstag, den hat man nur alle zehn Jahre, und eben diesen hatten die beiden. Mir steht dieser Tag in einem halben Jahr auch bevor. Dann werde ich ebenso die Schwelle zu einem neuen Jahrzehnt überschreiten und 20 Jahre alt sein. Meine Formulierung mag vielleicht einen leicht betrübten Unterton haben. Aber ist das denn wirklich nötig? Sollte man sich nicht lieber sehr darauf freuen, 20 Jahre alt zu werden?

Ich habe mich gefragt, was es eigentlich bedeutet, 20 Jahre alt zu sein. Zunächst bedeutet es für mich, dass ein ganz neuer Lebensabschnitt beginnt. Die Blütezeit des Lebens bricht nun an, wie man allgemein so schön sagt. Meine Großeltern meinen rückblickend: „Die Goldenen Zwanziger sind eine ganz besondere Zeit, eine ganz außergewöhnlich schöne Zeit.“ Ob ich das später wohl auch so verträumt und lächelnd sagen kann?

Ganze zehn Jahre lang wird nun diese Zwei meine Alterszahl anführen. In diesem Lebensabschnitt sammelt man eine Unmenge an schönen, traurigen und bereichernden Erfahrungen. Das Studium abschließen, eine Arbeit finden, vielleicht sogar heiraten, sesshaft werden und mit der Familienplanung beginnen, neue Freundschaften schließen, alte Freunde aus den Augen verlieren, verschollen geglaubte Freunde auf einem Klassentreffen wiedersehen, die erste Faltencreme kaufen, sich über die Jugend und neue Dehnungsstreifen beschweren ...

Das Leben als „Twenty“ ist etwas ganz Besonderes. Man ist jetzt kein Kind mehr, soviel steht schon einmal fest. Allerdings würde ich mich auch nicht als eine reife Person ansehen, eher schon als junge Erwachsene. Jedenfalls steht man mitten im Leben und kann seine Schritte neu lenken. Im Hintergrund vertraut man dann vielleicht doch darauf, dass man am Ende dieses Jahrzehnts halbwegs glücklich ist. Falls dies nicht der Fall sein sollte, steht das nächste Jahrzehnt schon vor der Tür.

Insgesamt muss ich sagen, dass ich mich darauf freue, 20 Jahre alt zu werden. Ich freue mich bereits jetzt auf viele neue Erlebnisse, die mein Leben erfüllen werden. Auch wenn nicht alle angenehm sein werden, so haben sie doch eines gemeinsam: Ich kann aus ihnen lernen und meine imaginäre Kiste mit Erinnerungen füllen, sodass ich später hoffentlich auch mal zu meinen Enkeln – ebenso verträumt und lächelnd wie meine Großeltern zu mir – sagen kann: „Die Goldenen Zwanziger sind wirklich eine besondere Zeit, eine ganz außergewöhnlich schöne Zeit.“

Christina Hermann

Die Campus-Autorinnen und -Autoren erzählen jedes Semester abwechselnd aus ihrem Leben.

Ab in die Zwanziger!

Die meisten Studierenden sind zwischen 20 und 30 Jahre alt. Die Campus-Redakteurinnen und Redakteure erzählen euch von ihren Wünschen und Ängsten zu diesem Jahrzehnt:

Angelika Mandzel

Meine größten Ängste sind wohl, durch das Studium zu hetzen und dadurch die Zeit zu vergessen, zu leben, zu entdecken. Aber auch, dass ich mich unter Druck setze, alles ruckzucki zu bestehen und zu erledigen. Und, ehe ich mich's versehe, im Berufsalltag zu stecken. Und ganz allgemein die Angst, später vielleicht mal zu denken: Warum habe ich das gemacht, das studiert und verkaufe heute nicht Muschelketten unter der Sonne Hawaiis. Und mein größter Wunsch ist eigentlich ganz simpel: Dass ich irgendwann auf meine Zwanziger zurückblicke und mir denke – „Die waren ganz schön golden.“



Paul Heeren



Die Hälfte der Zwanziger ist für mich ja bereits um. Es waren vor allem Jahre der Freiheit und der Selbstfindung im Studium und im Leben. In den nächsten fünf Jahren bin ich nun wieder zu mehr Bindungen bereit, sei es in Familie, Beruf oder Beziehung.

Heike Wittneben

Die Zwanziger sind ein wichtiger Lebensabschnitt. Ich erhoffe mir von diesem Jahrzehnt, Erfolg im Studium zu haben, gesund zu bleiben, zu reisen, viele nette Menschen zu treffen, Spaß an dem zu haben, was ich mache, und mich allgemein weiter zu entwickeln. Am Ende dieses Jahrzehnts möchte ich ganz viele schöne Erinnerungen angesammelt haben, an die ich auch später gerne denke.



Jessica Walterscheid



Die Zwanziger sind eine Zeit des Ausprobierens und Entdeckens. Vor allem des Sich-selbst-Entdeckens. Ich bin mittlerweile genau mittendrin und kann jedem nur empfehlen: Geht raus! Entdeckt die Welt und erlebt was! Und vor allem: Macht euch nicht so viele Sorgen, es wird schon alles gut werden. Ich war drei Monate alleine in Asien unterwegs, hatte kaum was geplant, und es wurde die schönste Zeit meines (bisherigen) Lebens. Jeder Tag ein neues Abenteuer. Ich habe nicht nur viel über die Kultur und die Menschen um mich herum erfahren, sondern auch viel über mich selbst. Auch wenn das Studium einen fordert und man im Alltagstrott hängt, schaut trotzdem, dass ihr rauskommt und was erlebt – egal ob backpacken in Asien oder Campen im Schwarzwald. Wenn nicht jetzt, wann dann?

Alle Infos auch unter
www.studierendenwerk-heidelberg.de
oder info@stw.uni-heidelberg.de

